



Stiftung
Adam von Trott

Imshausen e.V.

Jahresbericht

2013

**(Berichtszeitraum September 2012-September 2013,
vorgelegt zur Mitgliederversammlung am 7. September 2013)**

Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V., Im Trottenpark 1, 36179 Bebra-Imshausen
Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft (BLZ 50260410), Konto 617741. Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
(BLZ 53250000), Konto 50062469, VR-Bank (BLZ 53290000), Konto 31247900

Inhaltsverzeichnis

Nutzung der Häuser im Trottenpark	2
Rückblick auf Veranstaltungen	3
Entwicklung des Vereins	5
Bericht des Vorstands	6
Arbeit des Beirates	7
Finanzen	7
Öffentlichkeitsarbeit	7
Kontakte und Vernetzungen	8
Baumaßnahmen	9
Ausblick auf die Veranstaltungsplanung 2013/14	10



Ein großer Einschnitt in unserem Vereinsleben war der Tod unserer Ehrenvorsitzenden Dr. Clarita von Trott zu Solz, die unsere Arbeit bis zuletzt mit großem Wohlwollen und Mitdenken begleitet hat. Noch 2011, als die Theologin Margot Käßmann die Rede zum Andenken an Adam von Trott zu Solz und seine Mitstreiter im Widerstand gegen das NS-Regime gehalten hat, war sie, wie an fast jedem 20. Juli, in Imshausen.

Dr. Clarita von Trott starb Ende März 2013 im Alter von 95 Jahren in Berlin. Sie wurde am 13. April 2013 am Fuß des Gedenkkreuzes, das 1949 zum Andenken an ihren Mann errichtet wurde, beigesetzt.

„Ich meine, dass wir hier sind, um uns von diesem Freundeskreis, diesen Menschen des Widerstands in unserem heutigen Mühen mit unseren heutigen Konflikten eine Art Wegweisung zu holen.“ Diesen Satz sagte Clarita von Trott zu Solz am Schluss ihres Grußwortes zum 60. Jahrestag des 20. Juli 1944 am Imshäuser Kreuz. Dieses Wort Clarita von Trotts empfinden wir als eine besondere Verpflichtung, ein Versprechen, das unsere Arbeit auch in Zukunft wesentlich mit bestimmen wird.

Clarita von Trott zu Solz hat der Stiftung unendlich viel gegeben, dafür sind wir sehr dankbar und das werden wir nicht vergessen.

Nutzung der Tagungshäuser im Trottenpark

Zwischen September 2012 und September 2013 konnten wir insgesamt 2.239 Übernachtungen verzeichnen. Damit werden wir voraussichtlich auf das Gesamtjahr hochgerechnet auf einem ähnlichen Niveau wie 2012 bleiben. Für 2014 sind die Häuser schon jetzt recht dicht reserviert. Derzeit gibt es nur noch einige wenige Lücken, die sich vor allem auf den Jahresanfang konzentrieren. Zwischen März und November ist die Belegungsdichte voraussichtlich sehr hoch.

Unsere Häuser werden von sehr unterschiedlichen Gruppen genutzt. Im Berichtszeitraum waren neben zahlreichen kirchlichen Gruppen (Konfirmandinnen und Konfirmanden, Kirchenvorstände, der Vikarskurs des Predigerseminars in Hofgeismar, die Evangelische Akademie Wittenberg und Rüstzeitgruppen aus verschiedenen Gemeinden, Freiwillige vom Zentrum für Friedens-, Freiwilligen- und Zivildienst der EKKW) unter anderem die Vereine gewaltfrei handeln e.V. (bis 2011 Ökumenischer Dienst Schalomdiakoniat) und SCI (Service Civil International), sowie unter anderem die Lebenshilfe Main-Taunus, das Ökumenische Netzwerk in Deutschland (ÖniD), Schülergruppen regionaler Schulen (Adam-von-Trott-Schule Sontra, Modellschule Obersberg Bad Hersfeld, Geschwister-Scholl-Schule Melsungen), eine Studiengruppe der Universität Jena, die Gemeinschaft Charles de Foucauld und andere. Darüber hinaus gab es diverse Familiengruppen und einige private Feiern. Die Mehrzahl der Nutzungen bilden nach wie vor „satzungsgemäße“ Nutzungen durch Gruppen, die unsere Häuser zum Arbeiten nutzen. Thematisch reicht das Spektrum von Studien-

tagen zum Thema Widerstand und/oder Nationalsozialismus, Friedensarbeit, Solidarischen Wirtschaftsprojekten, theologischen Themen bis hin zu Vor- und Nachbereitungsseminaren für Jugendliche im Freiwilligendienst.

Unsere eigenen Themen haben wir im Berichtsjahr mit einer Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer, dem letztjährigen Jahrestreffen, der Gedenkfeier am 20. Juli, acht Imshäuser Gesprächen und der Tagung „Das Erbe der Bekennenden Kirche in der DDR“ bearbeitet. (s. Rückblick auf Veranstaltungen). Außerdem gab es vier Vorstands- und zwei Beiratssitzungen.

Rückblick auf Veranstaltungen

Seit September 2012 gab es acht Imshäuser Gespräche, dazu die Gedenkfeier am 20. Juli, die Jugendtagung „Ab ins Ausland!“, die in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Hofgeismar und dem Jugendbildungswerk des Landkreises Kassel Ende September bereits zum vierten Mal stattfand, und die Tagung „Das Erbe der Bekennenden Kirche“, die wir gemeinsam mit der Martin-Niemöller-Stiftung Ende Juni hier in Imshausen durchgeführt haben. Alle Veranstaltungen sind mit Berichten auf unserer Internetseite www.stiftung-adam-von-trott.de dokumentiert.



Veranstaltungen im Einzelnen:

- September 2012: **„Wer ein Leben rettet, rettet eine ganze Welt“ - Hilfe für Verfolgte in der NS-Zeit**, Referent/in: Dr. Angela Borgstedt, Historikerin (Mannheim)
- November 2012: **„Ein Hort des Widerstands?“ - Widerstandskämpfer im Auswärtigen Amt**, Referent: Prof. Dr. Eckart Conze, Historiker (Marburg/Lahn)
- November 2012: **Bildung in der Krise? - Dichter, Denker Schulversager**, Referent: Vortrag und Gespräch mit Jörg Dräger, Physiker, Autor und Politiker (Hamburg)
- Januar 2013: **„Tänzer und Geschichtenerzähler versuchen die Gespenster der Vergangenheit loszuwerden.“ (Zitat Dan Bar-On) - Das BLAUE HAUS als Beispiel für gelingende Versöhnungsarbeit**, Referentin: Dr. med. Christiane Walesch-Schneller, Psychoanalytikerin u. Vorsitzende des Fördervereins Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Breisach e.V.
- Februar 2013: **Griechenland - Krise ohne Ende oder Licht am Ende des**

Tunnels?, Referent: Niels Kadritzke, Journalist und Experte für Griechenland (Athen/Berlin)

- März 2013: „... **diese Erde kann nie wieder ein verlässlicher Platz werden**“ (**Zitat von Clarita von Trott zu Solz**). **Frauenleben im Widerstand gegen den Nationalsozialismus und unter der Last der Erinnerung**, Referentin: Dr. Frauke Geyken, Historikerin und Publizistin (Göttingen)
- April 2013: **Frauen in der Politik. Elisabeth und Susanne Selbert – Zwei Frauengenerationen im politischen Alltag**, Referentin: Susanne Selbert, stellvertretende Landrätin des Landkreises Kassel (Kassel)
- Mai 2013: „... **der erste Atemzug der deutschen Freiheit**“. **Adam von Trott zu Solz als Herausgeber der politischen und journalistischen Schriften Heinrich von Kleists**. Konzertlesung im Rahmen der Reihe „Ein Tag für die Literatur“, Lesung: David Engelmann (Schauspieler, Rudolstadt), Musik: Christian Winter (Klarinette, Kassel/Bad Hersfeld), Martin Janßen (Klavier, Bad Hersfeld)
- Juni 2013: „**Das Erbe der Bekennenden Kirche in der DDR**“. Wochenendtagung in Kooperation mit der Martin-Niemöller-Stiftung. Integriert in das Programm der Tagung war ein Imshäuser Gespräch am Freitagabend mit Propst i.R. Dr. Heino Falcke (Erfurt)
- Juli 2013: **Gedenkfeier zum Andenken an das Attentat vom 20. Juli 1944**, Redner: Prof. Dr. Martin Stöhr, Theologe (Bad Vilbel) mit anschließendem Gespräch



Der Beirat hat sich bei der Planung bemüht, ein möglichst weites Themenspektrum abzudecken, um möglichst allen an der Stiftungsarbeit Interessierten ein Forum zu bieten. Eine thematische Konzentration auf einen Themenbereich in Form einer mehrere Abende umfassenden Veranstaltungsreihe, wie sie vor zwei Jahren mit der Themenreihe „Medien“ versucht wurde, hat sich in der Praxis nicht bewährt.

Auf besonders großes Interesse stießen vor allem die Veranstaltungen im Januar, März, April und Mai. Die **Konzertlesung im Mai** war in mehrfacher Hinsicht eine besondere und zum Teil auch neue Erfahrung. Zum ersten Mal haben wir uns auf Anregung unseres Beiratsmitglieds Karl Waldeck an der Veranstaltungsreihe „Ein Tag für die Literatur“ beteiligt. Diese Reihe wird getragen vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, vom Hessischen Rundfunk und vom Hessischen Literaturrat. Unsere Erfahrungen mit dieser Rei-

he sind durchweg positiv: Die Begleitung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit durch den HR kann als optimal beschrieben werden. Die Kommunikation mit den Ansprechpartnerinnen war hervorragend. Durch ein Radiointerview, das ganz bzw. in Ausschnitten auf den verschiedenen Frequenzen des HR aber auch auf anderen ARD-Sendern (u.a. D-Radio Kultur) gesendet wurde, wurde die Veranstaltung überregional beworben. Im Vorfeld gab es zahlreiche Rückmeldungen, die darauf hindeuteten, dass diese Werbung durchaus wahrgenommen wurde. Rund 60 Zuhörer waren als Gäste auf dieser Veranstaltung, obwohl wir durch die Terminfestlegung durch die Aktion nicht unseren „normalen“ Veranstaltungstag, den Freitag nutzen konnten, sondern den Sonntagabend gehen mussten. Im Publikum waren auffällig viele Gäste, die erstmals in Imshausen waren, viele von ihnen kamen aus der näheren Umgebung. Das spiegelte sich sowohl in der Interessentenliste für den Newsletter wieder, als auch in der verglichen mit anderen Veranstaltungen nicht unerheblichen Spendensumme. Offensichtlich gibt es für kulturelle und literarische Veranstaltungen in Imshausen durchaus ein Publikum, das es sich auf jeden Fall auch zukünftig anzusprechen lohnt. Der nächste „Tag für die Literatur“ findet im Mai 2015 statt. Wenn möglich würden wir uns gerne wieder beteiligen.

Ebenfalls auf großes Interesse stieß die **Tagung zum Erbe der Bekennenden Kirche in der DDR**, die Ende Juni hier stattfand. Rund 75 Gäste waren während der gesamten Tagung anwesend, zum öffentlichen Teil am Freitagabend, der als Imshäuser Gespräch angekündigt worden war, waren gut 90 Besucher anwesend. Die Idee zu dieser, gemeinsam mit der Martin-Niemöller-Stiftung konzipierten Tagung war im vergangenen Jahr auf der Tagung „Das verdrängte Erbe der Bekennenden Kirche“ in Eisenach entstanden. Hier fiel auf, dass die Perspektive der Kirchen in der DDR im Tagungsprogramm komplett fehlte. Diese Lücke sollte mit der Tagung in Imshausen geschlossen werden.

Auch hier sind die Erfahrungen durchweg positiv. Neben Propst i.R. Falcke konnten weitere hochkarätige Referenten gewonnen werden (u.a. Bischof i.R. Axel Noack, Prof. Dr. Martin Stöhr, Dr. Ellen Ueberschär und Dr. Marianne Subklew) und es kam zu lebhaftem Austausch und Diskussionen.

Die aus Lehrerinnen und Lehrern sowie Lehrerausbilder/innen bestehende **„Lernort“-AG** hat im vergangenen Jahr eine Lehrerfortbildungsveranstaltung zum Thema „Kompetenzorientierung im Geschichtsunterricht“ geplant und durchgeführt. Als Referentin konnte Dr. Elisabeth Ott aus Fulda gewonnen werden. Teilgenommen haben 12 Lehrerinnen und Lehrer von verschiedenen Schulen aus Thüringen und Hessen.

Entwicklung des Vereins

Die Mitgliederzahl ist mit 170 Mitgliedern konstant geblieben. Es hat leichte Veränderungen durch Austritte und Neueintritte gegeben, die sich allerdings nicht auf die Zahl der Mitglieder ausgewirkt haben.

Die Beiträge unserer Mitglieder sind eine wichtige und regelmäßige Säule unserer Arbeit.

Daher wäre es wünschenswert, wenn die Zahl der Mitglieder längerfristig noch weiter wachsen würde.

Bericht des Vorstands

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt vier Vorstandssitzungen, die am 12. Januar, am 13. April und am 20. Juli sowie am 7. September 2013 stattfanden.

Personelle Veränderungen kamen bei der Mitgliederversammlung im September 2012 zustande: Als Nachfolger für den ausscheidenden stellvertretenden Vorsitzenden Klaus Hönig wurde Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh gewählt, als zusätzliche Beisitzerin komplettiert Prälatin i.R. Roswitha Alterhoff das Gremium. Die Wahl von Herrn Cornelius-Bundschuh in den Vorstand hat zur Konsequenz, dass dieser aus dem Beirat ausgeschieden ist. Seine Nachfolger als Vorsitzende des Beirates trat Dorothee Engelhard an. Stellvertretender Beiratsvorsitzender ist nun Kurt Meyer.

Thematische Schwerpunkte der Vorstandssitzungen bildeten die Themen Finanzen und Baumaßnahmen. Zu klären waren die Auswirkungen der Betriebsprüfung durch das Finanzamt sowie der Ausgleichszahlung an die EZVK (s. Finanzen). Weiterhin musste über Umfang und Finanzierung der notwendigen Baumaßnahmen (s. Baumaßnahmen) nachgedacht werden. Zu Buche schlugen hier vor allem die Erneuerung der Heizung und die Installation der Zu- und Abluftanlage in der Küche des Visser't Hooft-Hauses.

Das Thema „Fundraising“ bildete daher einen wesentlichen Schwerpunkt in den Sitzungen des Vorstandes. Dies gilt vor allem für die Sitzung am 13. April, bei der Pfarrer Joachim Pothmann, der Chef des Bereichs Spendenwesen bei der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck als Gast anwesend war.

Darüber hinaus oblag dem Vorstand auch die inhaltliche Vorbereitung der Tagung zum Erbe der Bekennenden Kirche in der DDR, der Gedenkfeier am 20. Juli und des Jahrestreffens am 7. September 2013.

Im kommenden Jahr jähren sich sowohl der 20. Juli 1944 als auch der Todestag Adam von Trotts zum 70. Mal. Zum Jahrestag des 20. Juli wird es voraussichtlich eine Tagung in der Evangelischen Akademie zu Berlin geben, die gemeinsam von der Stiftung Kreisau, der Stiftung 20. Juli 1944 und uns verantwortet wird. Diese Tagung soll das Schwerpunktthema „Widerstand aus der Perspektive des Auslandes“ haben. Dorothee Engelhard hat an den bisherigen Vorbereitungstreffen als unsere Vertreterin teilgenommen.

Zum Todestag Adam von Trotts, der sich am 26. August 2014 ebenfalls zum 70. Mal jährt, wird es voraussichtlich eine Abendveranstaltung in Imshausen geben.

Arbeit des Beirates

Seit 2006 trifft sich der Beirat regelmäßig zwei Mal jährlich, um die inhaltliche Linie für die Veranstaltungen (Imshäuser Gespräche und eventuell stattfindende Tagungen) festzulegen. Dieses geschah auch im Berichtsjahr, in dem sich der Beirat im September 2012 und im März 2013 traf. Der Beirat hat derzeit 13 reguläre und drei korrespondierende Mitglieder. 2011 konstituierte sich der Beirat nach Ablauf seiner Amtszeit neu. Dabei schieden einige der bisherigen Mitglieder aus, andere wurden neu berufen.

Dem Beirat gehören seit 2011 an: Annemarie Cordes (Berlin), Dorothee Engelhard (Berlin), Luise zu Lynar (Göttingen), Prof. Dr. Roland Merten (Erfurt), Kurt Meyer (Rotenburg), Prof. Dr. Urs Müller-Plantenberg (Berlin), Dr. Heinrich Nuhn (Rotenburg), Verena Onken-von Trott (Kassel), Bijan Otmischi (Kassel), Michael Roth MdB (Heringen), Dr. Beate Stierle (Gleichen-Reinhausen), Holger Stunz (Wiesbaden) und Karl Waldeck (Hofgeismar).

Finanzen

Hierzu wird auf den der Mitgliederversammlung vorgelegten Finanzbericht verwiesen. Belastungen haben sich durch den Abschluss der Betriebsprüfung durch das Finanzamt ergeben, sowie durch die Zahlung des von der Evangelischen Zusatzversorgungskasse geforderten Ausgleichsbetrages. Der EZVK (bis 2008 KZVK – Katholische Zusatzversorgungskasse) war die Stiftung 2001 beigetreten, um Joachim Garstecki die Weiterführung seiner Altersversorgung sichern zu können. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand und der Übernahme der Arbeitnehmereigenschaft durch den Verein waren keine Arbeitnehmer/innen mehr hier abgesichert. Daher hat die EZVK die Mitgliedschaft gekündigt und einen Ausgleichsbetrag in Höhe von 10.000 Euro gefordert. Dieser konnte durch Verhandlungen auf etwas mehr als 5.000 Euro vermindert werden.

Weiterhin fordert auch die Erhaltung und Pflege der Häuser ihren Tribut. Näheres hierzu finden Sie unter dem Punkt Baumaßnahmen in diesem Bericht.

Wir erhalten **keine regelmäßigen Zuschüsse der öffentlichen Hand oder von anderen Körperschaften**. Förderungen für Einzelprojekte haben wir im vergangenen Jahr vom **Diakonischen Werk Kurhessen-Waldeck**, von der **Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck**, von der **Vereinsförderung der Volks- und Raiffeisenbank Bad Hersfeld-Rotenburg** sowie vom **Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst** erhalten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressearbeit hier in der Region hat in den letzten Jahren insgesamt an Kontinuität gewonnen. Veröffentlicht werden in der Regel sowohl ausführliche Vorankündigungen als auch Nachberichte zu unseren Veranstaltungen. Diese sind jeweils auch auf unserer Internetseite www.stiftung-adam-von-trott.de nachzulesen.

Auch in anderen Medien konnten wir uns im vergangenen Jahr präsentieren. So enthält der Jahresbrief 2012 der Kreisau-Initiative e.V. einen ausführlichen Artikel, der von Annemarie Cordes (Vorstandsmitglied der Kreisau-Initiative e.V. und Beiratsmitglied der Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.) und unserer Geschäftsführerin Ute Janßen gemeinsam verfasst wurde.

Wie im Punkt „Rückblick auf Veranstaltungen“ erwähnt, hat auch die Öffentlichkeitsarbeit zum „Tag der Literatur“ mithilfe des HR einige Aufmerksamkeit erregt.

Unsere Internetseite www.stiftung-adam-von-trott.de wird derzeit grundlegend überarbeitet. Die Startseite ist bereits in neuer Gestaltung hochgeladen und wird derzeit, zusammen mit den „hinteren“ Seiten sukzessive weiter entwickelt.

Überregionales Interesse hat in diesem Jahr vor allem der Tod unserer Ehrenvorsitzenden Dr. Clarita von Trott zu Solz erregt. Zahlreiche Anfragen nach Informationen waren in dieser Zeit zu beantworten und einige überregionale Zeitungen haben Nachrufe für Frau von Trott abgedruckt.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit sind nach wie vor die elektronischen und postalisch verschickten Rundbriefe. Seit September 2012 wurden fünf Rundbriefe verschickt, die alle auch als pdf-Dateien auf unserer Internetseite hinterlegt sind (<http://www.stiftung-adam-von-trott.de/rundbrief/rundbrief.php>).

Am Tag des Offenen Denkmals (8. September 2013) ist unser Haus zwischen 10 und 16 Uhr zugänglich. Angeboten werden kleine Hausführungen, ein Kurzvortrag und die Möglichkeit, den Film über Adam von Trott zu sehen.

Kontakte und Vernetzung

Kontakte zu regional und/ oder thematisch benachbarten Initiativen sind uns sehr wichtig. Diese Verbindungen können durch gegenseitige Mitgliedschaften gegeben sein, die derzeit mit der [Kreisau-Initiative e.V.](#), der [Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bad Hersfeld-Rotenburg e.V.](#) und dem Verein [gewaltfrei handeln e.V.](#) bestehen.

Mitglied ist die Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. darüber hinaus im [Diakonischen Werk Kurhessen-Waldeck](#), das unsere Veranstaltungen auch in diesem Jahr mit einem Zuschuss fördert.

Wichtige Partner des Vereins sind weiterhin die benachbarte [Kommunität Imshausen](#) und die [Evangelische Landeskirche von Kurhessen-Waldeck \(EKKW\)](#), die gemäß unserer Satzung durch Georg von Stumpf-Brentano und Dekanin Gisela Strohriegl weiterhin mit jeweils einem Mitglied in unserem Vorstand vertreten sind. Die EKKW unterstützt uns bei verschiedenen Gelegenheiten mit projektbezogenen Zuschüssen (zuletzt für die DDR-Tagung im Juni).

Ein Austausch von Informationen und Veranstaltungen findet regelmäßig mit der [Gedenkstätte Breitenau in Guxhagen-Breitenau](#) statt. Der Beirat der Stiftung hat angeregt, der Gedenkstätte bei nächster Gelegenheit im Rahmen einer Beiratssitzung einen Besuch abzustatten. Leider gab es dazu 2013 noch keine Gelegenheit, wahrscheinlich wird der

Wunsch nach Besuch und Gespräch in Breitenau bei einem der beiden für 2014 ins Auge gefassten Sitzungstermine realisiert werden können.

Ein weiterer Kooperationspartner ist die [Stiftung 20. Juli 1944](#). Sie beteiligt sich ebenso wie die Kreisau-Initiative e.V. an den Vorplanungen für die Tagung zum 70. Jahrestag des 20. Juli (s. Bericht des Vorstandes).

Mit der [Martin-Niemöller-Stiftung](#) in Wiesbaden sind wir durch bereits zwei gemeinsam geplante Tagungen („Das verdrängte Erbe der Bekennenden Kirche“ und „Das Erbe der Bekennenden Kirche in der DDR“) verbunden. Die Zusammenarbeit hat sich als sehr fruchtbar erwiesen und wird fortgesetzt.

Baumaßnahmen

Unsere Häuser sind etwas Besonderes. Diese Rückmeldung bekommen wir immer wieder von unseren Gästen. Sie instand und nutzbar zu halten erfordert allerdings einiges an Arbeit und immer wieder auch finanzielle Investitionen.

Die größeren Bauprojekt im Berichtszeitraum sind und waren:

- **Innenrenovierung des Visser't Hooft-Hauses:** Nach mehr als 20 Jahren Nutzungsdauer war es dringend nötig, die Gästezimmer und Flure im Visser't Hooft-Haus zu streichen. Dies ist in den letzten zwei Wintern sukzessive durch unseren Hausmeister Peter Lausecker erfolgt. Einige kleinere Abschlussarbeiten stehen noch an und werden im kommenden Herbst/ Winter ausgeführt.
- **Renovierung der Speicherkammern im Herrenhaus:** Die Dachkammern im Herrenhaus bedurften dringend einer gründlichen Renovierung. Durch Schäden am Dach, die durch die Neueindeckung vor zwei Jahren und durch eine kleinere Reparatur an den Mansardgauben in diesem Sommer behoben wurden, war an einigen Stellen Feuchtigkeit in die Wände eingedrungen. Nach gründlicher Trocknung der Wände sind die Kammern nun renoviert worden. An Teilen des Vorraums wird derzeit noch gearbeitet. Die Kammern können nach fast zweijähriger Pause demnächst wieder komplett genutzt werden.
- **Einbau einer Zu- und Abluftanlage in der Küche des Visser't Hooft-Hauses:** Nachdem die Lebensmittelkontrolle uns die Auflage erteilt hatte, dass die nicht ausreichende Dunstabzugshaube in der Küche des Visser't Hooft-Hauses durch ein größeres, zum vorhandenen Gasherd passendes Gerät ersetzt werden muss, musste aus Sicherheitsgründen auch die Zu- und Abluft neu geregelt werden. Rohrleitungen und elektrische Anlage wurden neu installiert, eine neue Dunstabzugshaube wird demnächst eingebaut.
- **Ersatz des Flüssiggasheizkessels im Visser't Hooft-Haus:** Der 25 Jahre alte niederländische Heizkessel im Visser't Hooft-Haus hat in den vergangenen Wintern mehrfach Ausfälle produziert, die uns beinahe gravierende Nutzungsausfälle (die z.T. nur durch geschicktes Improvisieren abgewendet werden konnten) beschert hätten. Ersatzteile für das Gerät sind mittlerweile sehr schwer zu bekommen. Unser Installa-

teur hat uns dringend geraten, den Kessel noch vor Beginn des nächsten Winters auszutauschen. Nach eingehender Beratung auch durch externe Spezialisten sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die beste Lösung für uns der Austausch des vorhandenen Kessels durch einen neuen, energieeffizienteren Flüssiggasheizkessel ist. Diese Maßnahme wird uns rund 16.000 Euro kosten. Um diesen Betrag aufbringen zu können, haben wir eine Spendenaktion gestartet. Diese hat mittlerweile rund 8.500 Euro eingebracht. Für weitere Spenden wären wir außerordentlich dankbar. Um einen Austausch noch vor dem Winter durchführen zu können, haben wir diesen bereits in Auftrag gegeben. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Oktober stattfinden. Wir danken auf diesem Wege schon einmal allen, die mit ihren Spenden bereits dazu beigetragen haben, dass die neue Heizung für das Visser't Hooft-Haus tatsächlich in Angriff genommen werden kann. Unseren Spendenaufwurf finden Sie übrigens auch im Internet unter <http://www.stiftung-adam-von-trott.de/finanzen/heizkessel.php>. Hier finden sich im Übrigen auch die nötigen Informationen zur Möglichkeit der Online-Spende.

Ausblick auf die Veranstaltungsplanung für 2013/2014

Für das letzte Drittel des Jahres 2013 sind insgesamt der Imshäuser Gespräche geplant. Zu folgenden Veranstaltungen laden wir an dieser Stelle herzlich ein:

- Imshäuser Gespräch am **20. September 2013**, 19.00 Uhr, Herrenhaus Imshausen **Bio – Luxus angesichts der Welternährungskrise?**, Vortrag und Gespräch mit Dr. Felix Prinz zu Löwenstein, Agrarwissenschaftler und Biolandwirt (Habitzheim)
- Imshäuser Gespräch am **01. November 2013**, 19.00 Uhr, Visser't Hooft-Haus im Trottenpark **zur europäischen Wirtschafts- und Finanzpolitik** mit Sven Giegold, Mitglied des Europäischen Parlaments
- Imshäuser Gespräch am **29. November 2013**, 19.00 Uhr Herrenhaus Imshausen **zur Demokratisierung der Energieversorgung** mit Günther Cramer, Aufsichtsratschef des Solarunternehmens SMA (Kassel)

Die Veranstaltungen für das Jahr 2014 sind gegenwärtig in Planung, Details werden zum Jahresende 2013 bekanntgegeben.

Imshausen im September 2013,

Dr. Dr. hc. Reinhard Höppner
(Vorsitzender)

Ute Janßen
(Geschäftsführerin)